



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/00779**  
Datum: 08.01.2020  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Streckenbach,  
Johannes

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.01.2020 26.02.2020	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage des Stadtrates Johannes Streckenbach (CDU-Fraktion) zur S-Bahn Mitteldeutschland**

Die S-Bahn Mitteldeutschland bildet eine wichtige Lebensader in der Metropolregion Halle-Leipzig. Für die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung der Region und die damit verbundene Bewältigung der Pendlerbewegungen ist der Ausbau der Infrastruktur unverzichtbar.

Ich frage die Verwaltung:

- 1. Wie wird die Leistungsfähigkeit der gegenwärtigen S-Bahn-Infrastruktur im Raum Halle-Leipzig bewertet?  
Welche Defizite werden gesehen?**
- 2. Welche Lücken im S-Bahn-Netz Mitteldeutschland werden aus städtischer Perspektive mit Blick auf die Stadt-Umland-Beziehungen (Pendler und Tourismus) gesehen und sollten zeitnah geschlossen werden?  
Werden dazu gegenwärtig Gespräche geführt?  
Wenn ja, mit wem und mit welchem Ergebnis?**
- 3. Welche Vorteile sieht die Verwaltung beim Aufbau einer S-Bahn-Verbindung Halle-Merseburg-weitere mit Haltepunkten Thüringer Straße, Dieselstraße, Eisenbahnstraße und Regensburger Straße (Bahnhof Ammendorf)?  
Wie wird von der Verwaltung die Umsetzung dieser Maßnahme bewertet?**

#### **4. Welche Finanzierungsmöglichkeiten kommen dafür in Frage?**

gez. Johannes Streckenbach  
Stadtrat



**Sitzung des Stadtrates am 29.01.2020**

**Anfrage des Stadtrates Johannes Streckenbach (CDU-Fraktion) zur S-Bahn  
Mitteldeutschland**

**Vorlagen-Nummer: VII/2020/00779**

**TOP: 10.8**

**Antwort der Verwaltung:**

**1. Wie wird die Leistungsfähigkeit der gegenwärtigen S-Bahn-Infrastruktur im Raum Halle-Leipzig bewertet? Welche Defizite werden gesehen?**

Die Leistungsfähigkeit der S-Bahn-Infrastruktur wird als gut bezeichnet. Allein die Verdichtung der Verbindung zwischen den Oberzentren auf vier Fahrten pro Richtung und Stunde führten zu einer spürbaren Verbesserung. Einschränkungen resultieren aktuell aus der enormen Bautätigkeit verbunden mit einem hohen Investitionsvolumen.

**2. Welche Lücken im S-Bahn-Netz Mitteldeutschland werden aus städtischer Perspektive mit Blick auf die Stadt-Umland-Beziehungen (Pendler und Tourismus) gesehen und sollten zeitnah geschlossen werden? Werden dazu gegenwärtig Gespräche geführt? Wenn ja, mit wem und mit welchem Ergebnis?**

Dazu gibt es in den nächsten Wochen Abstimmungen mit dem für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Halle zuständigen Unternehmen, der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA).

**3. Welche Vorteile sieht die Verwaltung beim Aufbau einer S-Bahn-Verbindung Halle-Merseburg-weitere mit Haltepunkten Thüringer Straße, Dieselstraße, Eisenbahnstraße und Regensburger Straße (Bahnhof Ammendorf)? Wie wird von der Verwaltung die Umsetzung dieser Maßnahme bewertet?**

In einer noch zu führenden Untersuchung sind der Bedarf bzw. das Fahrgastpotenzial, die Kosten und die Vor- und Nachteile aufzuzeigen. Im Ergebnis dessen muss mit der NASA diskutiert werden, ob die Fahrzeitverluste der haltenden Züge und die Baukosten den Gewinn an Erschließung aufwiegen. Der Haltepunkt Halle-Ammendorf ist vorhanden.

**4. Welche Finanzierungsmöglichkeiten kommen dafür in Frage?**

In erster Linie ist der Aufgabenträger für den SPNV, die NASA, zuständig. Bei fehlender Wirtschaftlichkeit können die Kommunen, welche die Haltepunkte wünschen, zur Finanzierung herangezogen werden. Es gilt das Bestellerprinzip. Grundvoraussetzung ist allerdings die betriebliche und fahrplantechnische Möglichkeit der Umsetzung solcher Vorstellungen.